

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. EINFÜHRUNG	1
1.1 Planungserfahrung der Autonomen Provinz Bozen im Bereich des Gesundheitswesens	1
1.2 Gegenstand, Methode und Absichten des dritten Landesgesundheitsplanes	2
2. ZIELE FÜR DIE GESUNDHEIT UND STRATEGIEN IM GESUNDHEITSWESEN	5
2.1 Allgemeine Zielsetzung des Landesgesundheitsplanes 2000-2002	5
2.2 Die Betreuungsstandards gewährleisten	6
2.2.1 Kollektive Formen der Gesundheitsbetreuung im Lebensumfeld und im Arbeitsbereich	7
2.2.2 Die Gesundheitsbetreuung im Sprengel	7
2.2.3 Betreuung im Krankenhaus	8
2.3 Die Rechte der Bürger wahren	9
2.4 Einsatz für mehr Solidarität und Anteilnahme	10
2.5 Auswahl von Gesundheitszielen und Strategien des Gesundheitsdienstes in prioritären Einsatzbereichen	10
2.5.1 Tumoren	10
2.5.2 Todesursache: Gewalteinwirkung von außen	12
2.5.3 Infektionskrankheiten	13
2.5.4 Der Gesundheitsschutz für alte Menschen	16
2.5.5 Schutz der geistigen Gesundheit	16
2.5.6 Mißbrauch von Drogen, Alkohol und Medikamenten sowie Tabakkonsum	17
2.5.7 Herz- und Kreislaufkrankheiten sowie Koagulopathien	18
2.5.8 Atemwegserkrankungen	19
2.5.9 Fehlernährung	19
2.6 Zusammenfassung der Bestimmungen über die Ziele für die Gesundheit	20
2.7 Zusammenfassung der Bestimmungen hinsichtlich der Strategien im Gesundheitswesen	21
3. DIE GESUNDHEITSDIENSTE	24
3.1. Der territoriale Bereich	33
3.1.1. Die Dienste für Gesundheitsvorsorge	35

	Seite
3.1.1.1 Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit	36
Sektion Umweltmedizin	37
3.1.1.2 Dienst für Sportmedizin	37
3.1.1.3 Dienst für Arbeitsmedizin	37
3.1.1.4 Dienst für Pneumologie	38
3.1.1.5 Tierärztlicher Dienst	39
3.1.2 Dienst für Rechtsmedizin	41
3.1.3 Dienst für Basismedizin	42
3.1.3.1. Die Gesundheitssprengel	42
3.1.3.2. Die Tätigkeiten im Sprengel	46
Allgemeinmedizin	46
Krankenpflege auf dem Territorium und	
Hauskrankenpflege	47
Die integrierte Hauspflege	47
Die medizinische Versorgung von alten	
Menschen in den Alters-und Pflegeheimen	47
Die medizinische Versorgung der Menschen, die	
einer Rehabilitation bedürfen und jener mit	
physischen, psychischen und sensorischen	
Behinderungen	50
Einheit für multidimensionale Bewertung	50
Begleitete Entlassung aus dem Krankenhaus	
und Betreuung von Patienten zu Hause	51
Fachärztliche Leistungen im Sprengel	51
Verwaltungstätigkeit und technisch-	
organisatorische Unterstützung	52
3.1.4 Die Dienste Sozialmedizin und geistige Gesundheit	53
3.1.4.1 Der Psychiatrische Dienst	53
3.1.4.2 Der Dienst für Abhängigkeitserkrankungen	55
3.1.4.3 Der Psychologische Dienst	56
3.1.5 Das Überbetriebliche Departement für Gesundheits-	
vorsorge	57
3.1.6 Das Sprengeldepartement	58
Die Zusammenarbeit und gegenseitige Ergänzung	
von Sozial- und Gesundheitsdienst	59
3.1.7 Die Territoriale Direktion	61

	Seite
3.2. Der Bereich Krankenhäuser	62
3.2.1 Stationäre Unterbringung und Pflege im Krankenhaus	62
Die Krankenhäuser	64
Bettenanzahl in den öffentlichen Krankenhäusern	70
Inanspruchnahme von Krankenhausaufenthalten von seiten der Wohnbevölkerung und passive Patienten- mobilität	72
Die Größe der Krankenhäuser	74
Spende und Verpflanzung von Organen und Geweben	76
Fachärztliche Bereiche in den bettenführenden Einheiten	77
3.2.2 Fachärztliche Betreuung im Krankenhaus	79
3.2.2.1 Fachärztliche Dienste der Sanitätsbetriebe	79
Fachärztliche Behandlung im Ambulatorium	79
Andere fachärztliche Dienste des Sanitätsbetriebes	81
3.2.2.2 Überbetriebliche fachärztliche Dienste	83
3.2.2.3 Die Inanspruchnahme fachärztlicher Leistungen in Anstalten in Österreich	85
3.2.2.4 Das Netz der Notfalldienste	86
3.2.2.5 Der Krankentransport	87
3.2.3 Andere Dienste	88
3.2.3.1 Der Dienst für Krankenhausseelsorge	88
3.2.3.2. Der Pharmazeutische Dienst	88
3.2.3.3. Der überbetriebliche Dienst für medizinische Strahlenphysik	88
3.2.3.4. Der überbetriebliche Dienst für Medizintechnik	89
3.2.4 Krankenhausdepartements und Departements für die Verbindung von Krankenhaus und Territorium	90
3.2.5 Die ärztliche Leitung des Krankenhauses	92
3.2.6 Die Krankenpflegedirektion	93
3.2.7 Die Verwaltungsdirektion des Krankenhauses	93
4. ORGANISATORISCHE UND INSTRUMENTELLE STRATEGIEN	94
4.1 Die Verwaltungsdienste und die allgemeinen Dienste	94
4.2 Planung und Kontrolle auf der Ebene des Sanitätsbetriebes	94
4.2.1 Die Instrumente für die Betriebsplanung und Betriebskontrolle	95

	Seite
4.2.1.1 Allgemeiner Dreijahresplan des Betriebes	95
Die Schwerpunktvorhaben	96
Der Dreijahres - Investitionsplan	98
Der mehrjährige Haushaltsvoranschlag	98
4.2.1.2 Jahrestätigkeitsprogramm und Budget	98
4.2.1.3 Der Jahreshaushaltsvoranschlag	99
4.2.1.4 Regelmäßige Berichte über die abgewickelte Tätigkeit und über die verwendeten Ressourcen, im Verhältnis zum Budget	99
4.2.1.5 Die Haushaltsabrechnung	100
4.2.1.6 Jahresbericht über den Stand der Umsetzung der Planung und über die Wirtschafts- und Finanzgebarung des Betriebes	100
4.2.2 Informationsmittel für die Betriebsplanung und für die Betriebskontrolle	100
4.2.2.1 Das System der Indikatoren	101
4.2.2.2 Finanzbuchhaltung	102
4.2.2.3 Analytische Buchhaltung	103
4.2.2.4 Das Informationssystem	103
4.2.2.5 Die Epidemiologische Beobachtung	104
4.2.3 Die Planungs- und Kontrollverfahren im Sanitätsbetrieb	105
4.2.4 Die schrittweise Vorgangsweise bei der Einführung und Aufgaben des Sanitätsbetriebes	105
4.3 Verfahren für die Planung und Kontrolle auf Landesebene	107
4.3.1 Die Aufgaben des Landes	107
4.3.2 Die Arbeitsgruppe des Landes für die Planung im Gesundheitswesen	109
4.3.3 Das Gesundheitsinformationssystem des Landes	110
4.4. Die Akkreditierung der Anstalten	110
4.5 Die Qualitätssteigerung	111
4.6 Die Aus- und Weiterbildung des Personals der Sanitätsbetriebe	112
4.7 Die Volontariatsorganisationen	115
4.8 Berufskammern und Berufsverbände	115
4.9 Die ethische Dimension	116
4.10 Versuchsprojekte in den Bereichen Organisation und Betriebsführung	116
4.11 Die Charta der Dienste der Sanitätsbetriebe	117
4.12 Leistungsanreize	118

	Seite
5. RESSOURCEN	119
5.1 Bedarf und Verfügbarkeit an Ressourcen	119
5.2 Die Beobachtungsstelle für Preise und Technologien	119
5.3 Tarife	120
5.4 Finanzierung	121
5.4.1 Die Finanzierung der Betriebskosten der Sanitätsbetriebe	121
5.4.2 Die Finanzierung der Investitionen im Gesundheitswesen	123